

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander und Johann Christian Breithaupt.

Kiernander, Johann Zacharias  
Breithaupt, Johann Christian

Cuddalore, 01.01.1749-19.08.1749; 21.08.1749

April 1749

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187765





[illegible]

d. 6. April: Wurden einige Christen allhier in der Stadt befragt, und nach befragung ihres Umstandes untersucht. Man fragte auch im Jahr von den Madagassischen Missionen Christen an, so sich eine gewisse Zeit auf insul. ~~Madagaskar~~ Dewaragadnam auf gehalten haben, nirgends aber etwas zu den Personen gekommen sind. Weil man vermute, daß sich noch mehrere auf der andern Seite von Dewaragadnam auf halten, so ging man Tagob voraus, daß sie ihm zu sehen ob man sie auch finden könnte. Man fragte auch noch 4 andere an, welche man gleich darauf befragte, ihrem Vorgesetzten von der Freischung Gottes im 1. Jahre Oberst von Gottes und was sieh sich hauptsächlich mit andern zum Gottes Dienst zu sein.

[illegible]







Personen sind gästel man zum wenigsten 1000 Personen die in der Wohnung  
sind. Von dem so mit Land zu bewohnen vor dem, sind fast alle Leute aufgestellt  
worden. In Land ist eine Menge dieser Menschen an Gräbern und Gärten große  
Besten werden saftig worden.

14 April. Kam ein römischer Christ aus dem Tansehouischen zu uns und  
und gab uns, daß wir ein Anlangen haben zu dem Evangelischen Bischof  
zu machen. Wir hielten aber nach einiger Unterredung daß wir  
Anlangen gegenwärtig nichts antwort als die Hoffnung einen Entschluß  
vielleicht zu erlangen zum Grunde haben, daß wir ihm zu dem Kopf zur Unterredung  
des Magazins 2 Briefe geben, und mit einer Empfehlung sein Vorhaben nicht  
auf Menschen, sondern auf den lebendigen Gott zu setzen, und mit dem Vor  
satz daß wenn wir mit ihm gesägten Fortschritt zu uns kommen werden, wir  
ihn gerne auf unsern wollen, von uns lassen.

20. April. Aus Briefen von Norden und Süden hat man die Nachricht, daß der  
große Sturm von Paleiacatt<sup>er</sup> nach Ceylon zu großen Verlusten geführt.  
Die Anzahl der Dörfer und Leute, die so auf diesen Küste verloren gegangen  
sind, wird auf 50 geschätzt. Dessen von dem man gegenwärtig weiß, nur  
mit ganzlich abgebrochenen Maßen ein. Der große Sturm so vor einigen  
Jahren in Bengalen gewirkt, hat keinen solchen großen Verlust als  
dieser angerichtet, in dem erda nicht so viele Dörfer zerstört, als gegenwärtig  
auf dieser Küste zerstört sind. Obgleich diese ein gewisses Maß gewisser Götter  
ist, so sieht man doch ein fast allgemein glückseligkeit haben, so daß wohl  
sagen muß mit Jeremia: du schlägst sie aber sie stehen nicht; du schlägst  
sie aber sie stehen sich nicht. Jerem: V, 3. 4.

21. April. Symasus einer von uns einige Leute in das Schenckeyssa Christen  
zu werden mit der Stellung der Politik so mit einem großen Christen Sturm in Zeit  
und Zeitlich verbunden ist. Einem der ersten für sich, aber wir man wohl merkte,  
aus freilich seinen Gedanken, daß es wollen seinen zu dem Kopf seiner Länder und Völler  
zu Gold zu machen, und all dem mit dem Sturm hat Christen Sturm angenommen. Man soll  
selbigen aber ihn zu verstehen wollen sollte ihn doch zu seiner Person nicht so sehr abfallen.

22 April. Ganz neues nach Tripaphus und fand die ersten von dem Christen daselbst  
braut mit dem man auf die Fortdauer ihres Staates hat beständig in der, ein wenig  
Gegen, die Christen aber den von ihnen, die so eigensinnig haben Gottes an groß, welche  
nicht die an zu verstehen willigen, wenn antwort ich Mann davon willigen  
wollen. Man sieht also einige die in (Luther) braut, erogen nicht der willigen für die  
Mann und Mollen nicht nach bey zu haben.

24. April. Gestalt es dem lieben Gott aber nach ein Bildnis von 11 Jahren so waren  
von ein zu der Gestalt, und von guter Hoffnung was es sich zu verstehen. Mit  
dem übrigen so bracht gegeben hat es sich einen neuen zu der Hoffnung widerstand an.



27. April besuchte man die Christen persönlich in Audeler und  
 28. April in Wardilpaleiam. In Kurchandei-Pareitcheery wurde eine mit  
 einigen Engländern besetzte Kommission zur Untersuchung der dortigen  
 Missionen an dem Ort persönlich vor dem Herrn an der Kommandantur des Ortes  
 zu stehen.

### Maies

1. May. Eine von uns im Namen Gottes eine Vorberathung der hiesigen  
 Väter an mit einigen wenigen Engländern so viel Tage stillig mit geschickten  
 3. May. In Namen man von dem anderen das die Paleia haben zu Wengalea  
 pectei einen in großen Frieden, mit einigen ihrer Angehörigen zu Pulliur,  
 seit der letzten Reise so einen von uns dahin gehen, die dort unter den  
 gesalt am Ausweisung der Christen durch. wo by einige die Sache noch mehr  
 zu Contra vorgetragen haben sollen. Weil es aber zu einem allgemeinen  
 Entschluß gekommen ist, unter ihrem Kommando zu stehen, so haben sie einige  
 Gründe für eine Christen Mission bezeugt, die declariert, daß sie sich  
 gefallen lassen von ihren übrigen Angehörigen zu trennen, und haben ge-  
 fragt, wie es in solchen Fällen mit der Verwaltung des Gutes solte  
 gehalten werden; worauf aber schnell vielen Schwierigkeiten im Wege waren,  
 zu sagen.

5. May: Eine von uns letzte Sitzung an 3 Orten in Subaculam waren Engländer  
 einige Grund Missionen der christlichen Religion vor und gaben sie zum  
 Ausdruck gegen die alten und neuen Evangelischen Missionen zu bringen.  
 Weil sie aber größten Theils davon hielten, sie sollten von nicht weiter als ihren  
 eigenen Land zu sorgen; so wurde der Vertrag in einem ersten Ge-  
 richtung gezogen. Einige wenige Christen, so von Orca zu kommen im  
~~Christen~~ zu Christen, ließ man ein paar Jahre hindurch die Catechismus lesen  
 und catechisieren sie darauf, aber die von uns der Vater im Lande, mit  
 Zuzug der ersten Gebote, und zeigte ihnen was in den Worten enthalten  
 sey, und wie sie bey ihrem Glauben zu halten zu halten.

7. May. Mit Christen über Land von Tillicherey und Bombay hat man die Mission  
 daß die große Mission, so von uns als in der Nacht zwischen dem 13 und 14.  
 April fallen, an dem 14. dinstags eine auf die Mala barischen Küste zu verfahren und  
 abgeben einer große Mission, dort aufzupassen 40 Missionen falls zu den  
 gegangen sein sollen. Was man mit einem Pfist so von Belavia zu kommen  
 ist es nicht; so soll eine dinstags vor einigen Zeit ein sehr starker Sturm  
 gewesen, und einige Pfiste dadurch zu Grunde gegangen zu sein.  
 9. May. Derzeit man mit einigen Engländern in Pudukaliam von dem was zu ihrem  
 Missionen für den Raum könnte. Dasselbe aber zu sehen schien ihnen wegen ihrer  
 Anwesenheit und Anfangs hat es die selben unmöglich zu sein. Die Pfist